



Römische Institut der Görres-Gesellschaft

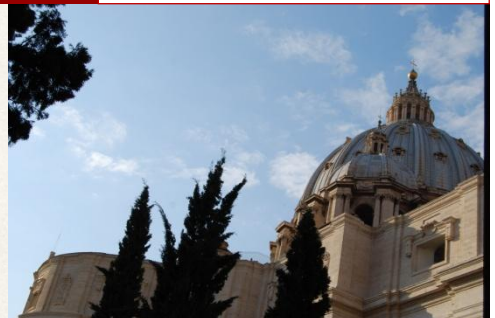
seit 1888 im Dienst der Wissenschaft

Jahresbericht

2016



ISSN 0035-7812
**RÖMISCHE
QUARTAL
SCHRIFT**



für unsere Freunde und Förderer

www.goerres-gesellschaft-rom.de
www.goerres-rom-stiftung.de

Pontificio Collegio Teutonico - 00120 Città del Vaticano

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1 Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft	10
1.1 Anschrift	10
1.2 Leitung.....	10
1.3 Direktorium.....	10
1.4 Stipendiaten	11
1.5 Freie wissenschaftliche Mitarbeiter	11
2 Bibliothek.....	11
2.1 Mitarbeiter	12
2.2 Römische Bibliothek Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.....	12
3 Öffentliche Vorträge	13
4 Wissenschaftliche Tagungen	13
5 Veröffentlichungen.....	14
5.1 Römische Quartalschrift für Christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte.....	14
5.2 "Wohnen wie in Katakomben"	16
5.3 Der Campo Santo Teutonico	17

Vorwort

Memoranda & Mirabilia

Ein Blick ins Römische Institut

Um die "Merkwürdigkeiten" und "Wunderlichkeiten" des Jahres 2016 zusammenzustellen, müssen wir nur die Nachrichten Revue passieren lassen, die wir Tag für Tag auf unserer Website www.gorres-gesellschaft-rom.de veröffentlicht haben. Das ist fast ein Aktenordner voll. Da aufgrund der neuen Sparbeschlüsse das RIGG im gedruckten Jahres- und Tagungsbericht der Görres-Gesellschaft nur noch auf einer Seite vertreten sein wird, geben wir nun bis auf weiteres unsere ausführlichen Rechenschaftsberichte selber heraus, um alle wichtigen Ereignisse gebührend würdigen zu können.

Eine der letzten Nachrichten des Jahres 2016 auf unserer Website war der Weihnachtsgruß von Dr. Martin Barth, dem neuen Generalsekretär der Görres-Gesellschaft, den man schöner nicht hätte formulieren können:

"Ich bin sehr daran interessiert, daß das Römische Institut weiterhin eine so eminente Kraftquelle der Görres-Gesellschaft ist und setze mich gerne dafür ein, daß dies so bleibt".

Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft blickt in der Tat auf ein intensives Jahr zurück, das im Zeichen der Stabilisierung und Zukunftsplanung stand.

Die vor einem Jahr gegründete **Römischen Bibliothek Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.** hat dank der Bemühungen von Florian Schwarz einen rasanten Fortschritt gemacht, der von den Besuchern hoch geschätzt wird. Zahlreiche Buchspenden gingen ein, so dass die registrierten Titel nun bei über 1.000 Einträgen liegen. Drei "Incontri", also thematische Abende über Ratzinger, die zusammen mit der **Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger / Benedetto XVI** im Februar, April und Mai veranstaltet wurden, haben zahlreiche Gäste angelockt. Der sog. "Master Ratzinger" am Augustinianum, der eine zweisemestrige Einführung in das Denken Ratzingers bietet, war mit ca. 80 Teilnehmern ein voller Erfolg und hat eine Reihe von Teilnehmern dauerhaft an die Bibliothek gebunden.

Im Dezember fanden unter Leitung von Antonia Pillosio Dreharbeiten in der Bibliothek für einen Dokumentarfilm RAI STORIA über Papst Benedikt XVI. statt.

Dankbar erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang **Mons. Giuseppe A. Scotti**, der zum Bedauern aller überraschend aus Rom abberufen wurde. Er hat die Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger / Benedetto XVI maßgeblich aufgebaut und kürzester Zeit zum Erfolg geführt. Auch das Projekt der Bibliothek Benedikt am Campo Santo Teutonico wäre ohne ihn nicht möglich gewesen. Papst Franziskus hat ihn durch seinen ehemaligen Pressesprecher Pater Federico Lombardi SJ abgelöst.



Anfang Dezember mussten wir einen weiteren schmerzlichen Verlust hinnehmen. Herr **Dipl. bibl. Marjan Rebernik**, Slowene, musste aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Bibliothekar aufgeben. Er war 1967-1996 Bibliothekar am Zentrum für marxistische Studien der Jesuitenuniversität Gregoriana, dort zeitweise auch Archivar und für die Computerausbildung der Professoren zuständig. 2000-2005 leitete er die Servizi Manutenzione der Universität. Seit 1993 war er in Nachfolge seines Bruders Dr. Ivan Rebernik Bibliothekar der Gemeinschaftsbibliothek des Campo Santo.



Die Arbeitsbelastung der Bibliothek hat sich im letzten Jahr deutlich erhöht. Auch die Besucherzahlen sind gestiegen, und zwar haben sie sich verdreifacht (2014: 180; 2015: 135; 2016: 411), was deutlich der Benedikt-Bibliothek zu verdanken war.

Die Zusammenarbeit mit der **Gesellschaft für Konziliengeschichtsforschung e.V.** unter Leitung von Prof. Johannes Grohe wurde fortgeführt. Sie umfasst - mit

entscheidender Unterstützung des Priesterkollegs der *Anima* - die gemeinsame Finanzierung eines zweiten Stipendiaten, Stefan Kiesewetter. Die Gesellschaft für Konziliengeschichtsforschung konnte in diesem Jahr eine Konzilien-Datenbank aufbauen (www.konziliengeschichte.org/site/de/home).

Regelmäßig trafen sich deutschsprachige **Dozenten** kirchlicher Studienhäuser in Rom zu kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungsbesuchen.

Auch die sieben **Öffentlichen Vorträge** des RIGG zu Themen des Christlichen Orients, der Kunstgeschichte, des Zweiten Vatikanischen Konzils, der Katechese, der frühchristlichen Sammlung des Campo Santo, der Anna Selbdritt und der Kaisergeschichte stießen auf regen Zuspruch. Die Referenten kamen aus Rom, München, Erlangen, Bonn und Saarbrücken. Die Teilnehmerzahl lag im Schnitt bei 40-50 Personen. Das mit Abstand größte Medienecho fand der Vortrag des Limburger Alt-Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst über die Katechese.

Die **Website** des RIGG findet weiterhin regen Zuspruch. Leider kann aber aufgrund einer sehr ärgerlichen Umstellung bei 1&1 keine brauchbare Nutzerstatistik mehr erhoben werden. Vorteilhaft wirkt sich sicher aus, dass die Website prominent verlinkt ist auf der Website der Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger / Benedetto XVI (www.fondazioneratzinger.va) und auf der neuen Website des Campo Santo Teutonico (www.camposanto.va).

Die wichtigste Veröffentlichung des RIGG ist die 1887 gegründete "**Römische Quartalschrift** für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte" (RQ), die gemeinsam mit dem Priesterkolleg herausgegeben wird. Derzeit gibt es intensive Gespräche mit dem Verlag Herder über eine höhere Verbreitung und Attraktivität der Zeitschrift, etwa durch eine online-Ausgabe. Um geistige Arbeit zu würdigen, fördert die "Stiftung zur Förderung des RIGG" künftig Jungautoren und Nachwuchswissenschaftler für Beiträge in der RQ mit bis zu 200,- Euro.

Am 7. Dezember konnten Rektor Dr. Hans-Peter Fischer und Verleger Dr. Albrecht Weiland den im Schnell & Steiner-Verlag erschienenen Bildband über den Campo Santo Teutonico in der Generalaudienz **Papst Franziskus** überreichen. Das äußerst gelungene Buch enthält auch Ausführungen über das RIGG.

Das RIGG hat auch durch die **Tätigkeit seiner Mitglieder** viel auf sich aufmerksam gemacht und engen Kontakt zur Gesamtgesellschaft gepflegt. Der freie wissenschaftliche Mitarbeiter Prof. Gianluca Azzaro, Herausgeber der italienischen Ratzinger-Ausgabe, hat eine magistrale Studie über den italienischen National-

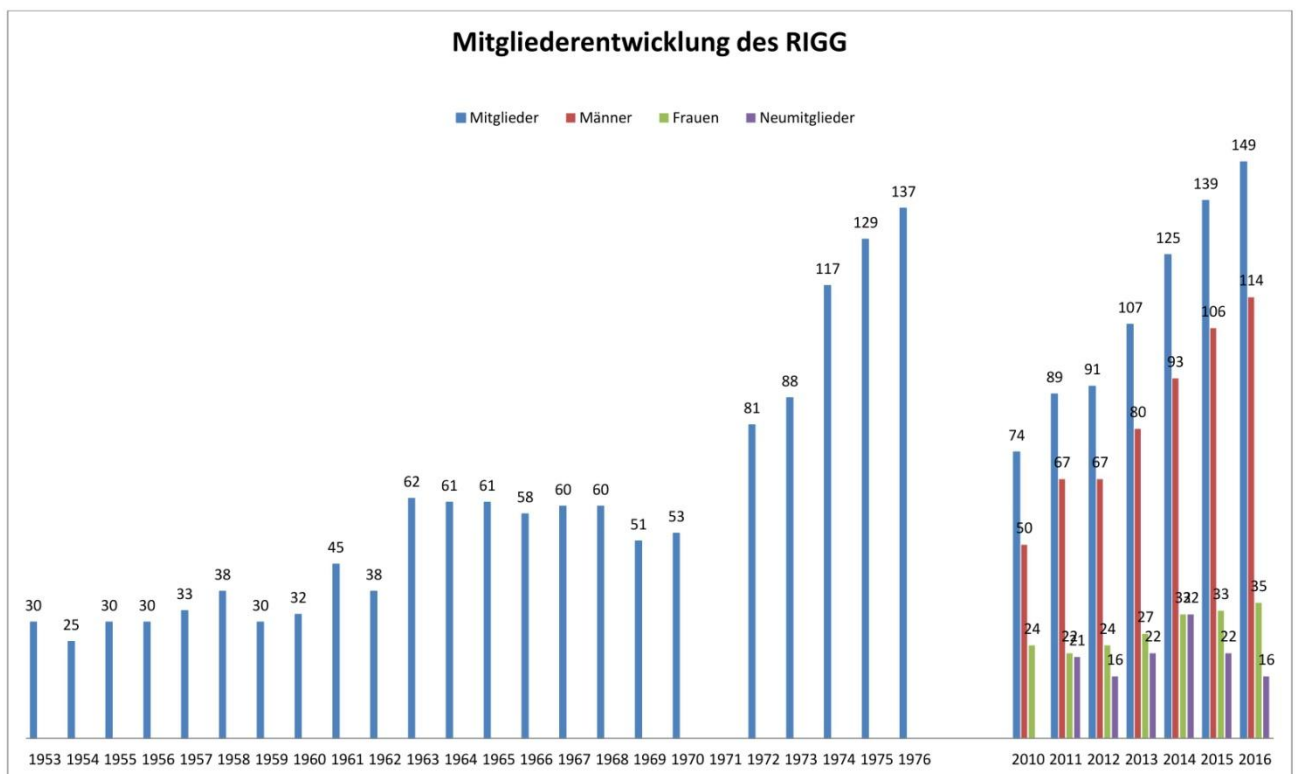
dichter Dante Aleghieri veröffentlicht ("Politik und Religion bei Dante", 2016), der ein zweiter Band folgen wird. Die freie wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Ilenia Gradante legte die italienische Übersetzung des grundlegenden Buches von Joseph Führer über die sizilianischen Katakomben "Die altchristlichen Grabstätten Siziliens" (1907) vor (Le sepolture paleocristiane in Sicilia). Prälat Eugen Klein-dienst wurde nach 12-jähriger Tätigkeit als Geistlicher Botschaftsrat an der Botschaft der BRD beim Heiligen Stuhl verabschiedet. Wie schon sein Vorgänger Prälat Max-Eugen Kemper ist er Mitglied des RIGG, dem er sehr viele guten Dienste erwiesen hat. Dr. Gisela Fleckenstein hat erstmals Prälat Erwin Gatz, langjähriger Rektor des RIGG, als Kirchenhistoriker gewürdigt (in: Katholische Kirchenhistoriker des 20. Jahrhunderts, 2016). Zum vierten Mal gestaltete Stefan Heid das Hauptprogramm der römischen Studienwoche des Würzburger Kurses "Theologie im Fernkurs". Der Direktor konnte das RIGG zudem durch wissenschaftliche Vorträge in Berlin-Dahlem, Bochum, Eichstätt, Cork und Rom bekannt machen. Prof. Johannes Grohe trat in einer ZDF-Sendung zum Fest Allerheiligen auf. Eine stattliche Zahl aktueller und ehemaliger Mitglieder des RIGG nahm an der **Generalversammlung in Hildesheim** teil und traf sich - inzwischen schon traditionell - zu einem gemeinsamen Abendessen. Die in Hildesheim beschlossenen drastischen Sparmaßnahmen der Gesamtgesellschaft werden das Römische Institut zum Glück nicht hart treffen.



Durch glückliche Umstände trafen sich in diesem Jahr die vier Stipendiaten des letzten und derzeitigen Jahres am Campo Santo. Die Gelegenheit zu einem **Gruppenbild** bei strahlendem Sonnenschein auf der großen Kollegsterrasse ließen sie sich nicht nehmen:

Vlnr: Florian Schwarz, Stefan Kiesewetter, Georg Kolb, Ignacio García Lascurain Bernstorff, Johannes Grohe und Stefan Heid.

Mit Abschluss des Jahres 2016 zählt das Römische Institut 149 **Mitglieder**, 10 mehr als im vorausgehenden Jahr. Nunmehr sind 35 Frauen und 114 Männer Mitglied. Das Institut freut sich über 18 Neueintritte in die Gesellschaft: Dr. Matthias Ambros, Prof. Dr. Calogero Bellanca, Prof. Dr. Pierluca Azzaro; P. Dr. Viliam Stefan Dóci O.P., Prof. Dr. Yvonne zu Dohna-Schlobitten; Ann-Sophie Grimm; Dr. Angela Hausknecht-Schütz, Dr. Sebastian Hierl, Prof. Dr. Elisabeth Kieven, Don Angelo Lameri, Benedikt Lerbs, Dr. Roberto Libera und P. Friedrich W. Stenger M.Afr. Hinzu kommen drei zugezogene Mitglieder der Görres-Gesellschaft: Ignacio García Lascurain Bernstorff, Oliver Lahl und Björn Siller.



Am Freitag, dem 10. Juni, ist in der Frühe im Palliativzentrum Fondazione Roma **Ingeborg Scholz** verstorben. Sie war seit 1987 ein überaus treues Mitglied des

Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft. Sie kam fast zu allen Vorträgen, bei Wind und Wetter und spendete regelmäßig den Wein für das Sommerfest. Sie war auch seit 1988 Mitglied der Erzbruderschaft am Campo Santo Teutonico. Daher wird sie dort am Mittwoch, dem 15. Juni, um 15 Uhr beigesetzt (zunächst Exequien). Ihre sterbliche Hülle befindet sich bereits in der Totenkapelle im Friedhof. Frau Scholz war eine überaus liebenswürdige, feine, bildungsbewusste Frau, dazu schnörkellos katholisch. Sie nahm neben den Görres-Vorträgen auch an den kulturellen Führungen der Associazione Alma Roma teil, war aktives Mitglied des Collegium Cultorum Martyrum, besuchte regelmäßig die Oper, nahm immer an den Ausflügen der Bruderschaft teil. Das beistehende Foto zeigt sie beim Ausflug von Bruderschaft und Kolleg 2015 im Kloster Montecassino. Sonntags war sie regelmäßig am Campo Santo. Sie besaß eine wunderschöne Wohnung mit einem großen Balkon. Hier hat sie gern Freunde eingeladen; auch ich war dort zweimal. Frau Scholz hat alles mit Genuss wahrgenommen, war immer begeistert, hat immer andere ermutigt und sich nie beschwert. Darüber staunten auch die Angestellten des Palliativzentrums, in dem sie sich seit letztem Jahr aufhielt: Während die Mitpatienten jammerten, Eifersüchteleien hatten oder sich hängen ließen, war sie immer adrett und hellwach. Sie musste zu den Veranstaltungen hingehen, um die andern aufzumuntern. Als ich sie dort Ende Februar besuchte, staunte ich nicht schlecht, dass sie sich an alles erinnerte, für alles interessierte, und sogar ihre Telefonnummer auf dem Zimmer auswendig wusste. Kein Wunder also, dass sie auch im Heim nicht allein war, sondern jede Woche Besucher kamen.



Frau Scholz war Argentinierin, in Buenos Aires geboren. Ihre Wurzeln lagen väterlicherseits in Schlesien. Nachdem Deutschland im März 1945 Argentinien den Krieg erklärt hatte, schikanierte Peron die Deutschen. Sie konnte nicht mehr, wie sie wollte, Musik studieren und musste arbeiten, zunächst 2-3 Jahre bei Villeroy und Bloch, die Kacheln in Argentinien herstellten ("Ceramica San Lorenzo"). 1957 ging sie dann weg. Auf einer Europareise, auch zum Besuch der schlesischen

Verwandten, verliebte sie sich in Florenz und Venedig. Fortan wollte sie in Italien bleiben. Es ergab sich, dass sie in der FAO für Sprachen arbeiten konnte, da sie Spanisch und Deutsch beherrschte. Kolleginnen wurden ihre besten Freundinnen, die aber längst alle verstorben sind. 1963 machte sie eine dreiwöchige Reise mit der Custodia di Terra Santa mit einem kleinen Schiff (keine Luxusfähre wie heute) nach Ägypten, Palästina, Jordanien, Libanon. Jeden Tag gab es eine religiöse Einweisung. "Früher reiste man, heute wird man transportiert". Sie wollte nie hoch hinaus, sondern ihre acht Stunden arbeiten und dann den Rest des Tages frei haben für Musik, Kultur, Archäologie usw. Viele Jahre hat sie an der FAO gearbeitet, bis der Computer eingeführt wurde. Dann hat sie den Abschied genommen, um ihrer eigentlichen Leidenschaft nachzugehen: der Literatur, Kunst und Kultur auf allen Ebenen. Deshalb war es eine große Prüfung für sie, dass sie in den letzten Jahren immer schlechter sehen konnte. R.I.P.

Wie finanziert sich das RIGG? In diesem Jahr brachte das RIGG bzw. die Görres-Gesellschaft aus eigenen Kräften (Budget, Mitgliedsbeiträge, Spenden) für die Mitarbeiter, die Stipendiaten, die Bibliothek und die laufende Tätigkeit ca. 25.000,- auf. Aufgestockt wurde dieser Betrag von dritter Seite (Priesterkolleg, Erzbruderschaft, Stiftung zur Förderung des RIGG, *Pont. Istituto Santa Maria dell'Anima; Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger / Benedetto XVI*) in Geld und geldwerten Mitteln in Höhe von ca. 35.000,-. Erwünscht sind Zustiftungen zugunsten der **Stiftung zur Förderung des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft** (siehe Anzeige auf dem Umschlag). In diesem Jahr sind die Diözesen Hildesheim und Würzburg durch namhafte Zustiftungen hervorgetreten. Die Stiftung konnte 3.000,- Euro zur Verfügung stellen, die für Reisetipendien für Studierende und anderweitig verwendet wurden. Unterstützt wurden namentlich Ljudmila G. Khrushkova, Georg Kolb, Michaela Morys, Alessandro Bellino und Teresa Lohr.

Zum zweiten Mal in Folge wurde zugunsten der Stiftung eine **Sponsorenreise** anlässlich des XV. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra Ende Oktober organisiert. Dies war dank unseres langjährigen Förderers Dr. Hans-Albert Courtial möglich. 22 Wohltäter aus Deutschland und Österreich, überwiegend Mitglieder der Görres-Gesellschaft, nahmen daran teil. Neben der großartigen Musik in den Basiliken Roms standen auf dem Besichtigungsprogramm die Skulpturensammlung der Villa Borghese, die Vatikanischen Gärten und die alten Grotten von St.

Peter. Die Führungen wurden übernommen vom Direktor, Vizedirektor und dem Stipendiaten Stefan Kiese Wetter. Die Reise wurde, auch dank des sonnigen Wetters, als sehr gelungen gelobt. Seitens der Reiseagentur wurde die Gruppe von Costanze Schacht bestens betreut.

Ein Teilnehmer schrieb rückblickend: "Als Teilnehmer der Konzert- und Sponsorenreise der Görres-Gesellschaft haben wir jede Minute genossen. Das Timing zwischen Programm und Freizeit stimmte, die Gestaltung mit den Elementen Musik, Besichtigung und Begegnung in der Gruppe war bereichernd. [...] Wir würden jederzeit wieder mitfliegen und auch Ihr Angebot weiter empfehlen".



Dieser Jahresbericht möge insbesondere unseren Freunden und Förderern zeigen, dass sich ihr Engagement gelohnt hat und sicher auch weiter lohnt. Wir bauen auf Sie!

Stefan Heid
Direktor

Johannes Grohe
Vizedirektor

1 Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft

1.1 Anschrift

Pontificio Collegio Teutonico

I-00120 Città del Vaticano

Telefon (Bibliothek): +39-06-698-92673

Telefon (Direktorenzimmer): +39-06-698-92672

Telefon (Assistentenzimmer): +39-06-698-92674

Email: rigg.direktor@gmail.com

Homepage: www.goerres-gesellschaft-rom.de

www.goerres-rom-stiftung.de

1.2 Leitung

Direktor Prof. Dr. Stefan Heid
(3. Amtsperiode)

Vizedirektor Prof. Dr. Johannes
Grohe (2. Amtsperiode)



1.3 Direktorium

Prof. Dr. Bernd Engler, Präsident der Görres-Gesellschaft, Bonn

Dr. Hans-Peter Fischer, Rektor des Päpstlichen Priesterkollegs am *Campo Santo Teutonico*, Rom

Prof. Dr. Johannes Grohe, Rom

Prof. Dr. Stefan Heid, Rom

Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Bonn

Prof. Dr. Michael Matheus, Mainz

Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Repgen, Bonn

Prof. Dr. Rudolf Schieffer, Bonn

Prof. Dr. Arnd Uhle, Dresden

1.4 Stipendiaten

Georg Kolb, Eichstätt (1.9.2014 bis 30.6.2016)

Studium der Kath. Theologie im Diplomstudiengang und Religion, Latein und Geschichte für das Lehramt (2. Staatsexamen) der Kath. Universität Eichstätt und in Rom; historisches Promotionsprojekt bei Prof. Dr. Dieter J. Weiß (München). - Im Oktober 2016 Diplomabschluss an der Vatikanischen Schule für Paläographie, Diplomantik und Archivistik.



Stefan Kiesewetter, Wien (seit 1.9.2014)

Studium der kath. Theologie, daneben Lehramt für Biologie und Umweltkunde und Religion an der Universität Wien. Liturgiewissenschaftliches Promotionsprojekt bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Feulner (Wien). - Aufbau einer Datenbank für Konziliengeschichte für die Internationale Gesellschaft für Konziliengeschichtsforschung.



Florian Schwarz, Passau (seit 1.9.2015)

Studium der kath. Theologie an der Universität München, seit 2011 Doktorand im Fach Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie bei Prof. Dr. Roland Kany (München). – Kustos der "Römischen Bibliothek Joseph Ratzinger / Benedikt XVI."



Ignacio García Lascurain Bernstorff, München (seit 1.9.2016)

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i.Br., seit 2015 Doktorand im Fach Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bei Prof. Dr. Claudia Märkl (München).



1.5 Freie wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Ilenia Gradante, Syrakus (seit 1.1.2015)

Archäologin

Prof. Gianluca Azzaro, Mailand (seit 1.1.2016)

Historiker

2 Bibliothek

Die Gemeinschaftsbibliothek des Priesterkollegs und RIGG umfasst ca. 45.000

Titel. Seit November 2015 umfasst sie auch die "Römische Bibliothek Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.".

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 15.30 bis 19.30 Uhr

Katalog: URBiS (www.urbis-libnet.org/vufind/) - inkl. Benedikt-Bibliothek

2.1 Mitarbeiter

Bibliothekar: Dipl.-Bibl. Marjan Rebernik (bis Dez. 2016)
bibliothek@teutonico.va

Kustos der Benedikt-Bibliothek: Dipl. theol. Florian Schwarz
benediktbibliothek@gmail.com

Bibliothekshilfe: Petra Fugazzola (bis 2016), Cornelia Wehmer

2.2 Römische Bibliothek Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.

Die Benedikt-Bibliothek als Sonderbestand der Gemeinschaftsbibliothek des Campo Santo Teutonico umfasst nicht die Privatbibliothek Ratzingers, sondern seine Veröffentlichungen und alle Studien über ihn, und zwar in allen Sprachen. Die Bibliothek soll vor allem den zahlreichen Theologiestudenten und Gelehrten aller Länder in Rom zur Verfügung stehen, und zwar sowohl als Präsenz- als auch als Ausleihbestand.

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das RIGG in Zusammenarbeit mit der Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger / Benedetto XVI sogenannte "Incontri Biblioteca Joseph Ratzinger / Benedetto für ein italienischsprachiges Publikum.

Bislang fanden statt:

1° **Incontro**: 5. Februar 2016

Vorstellung des Buches "Benedetto XVI – Un Papa totale"

Grußwort von Mons. Giuseppe A. Scotti

Vortrag von Erzbis. Georg Gänswein

2° **Incontro**: 26. April 2016

Vorstellung des Buches "*Deus caritas est. Porta di misericordia*"

Grußworte von Dr. Hans-Peter Fischer und Prof. Dr. Stefan Heid.

Einführung von Dr. Ralph Weimann (Rom).

Vortrag von Kard. Kurt Koch (Rom): *Deus caritas est* – Chiave musicale del pensiero teologico e del Pontificato di Benedetto XVI

3° **Incontro**: 24. Mai 2016

Grußwort von Mons. Giuseppe Scotti

Einführung von Prof. Marco Paolino (Viterbo)

Vortrag von Prof. **Lorenzo Ornaghi** (Mailand): Università senza umanistica? Gli impulsi di Joseph Ratzinger / Benedetto XVI

3 Öffentliche Vorträge

Die Öffentlichen Vorträge des RIGG finden jeweils im letzten Samstag des Monats um 18 Uhr in der Aula Papst Benedikt XVI. des *Campo Santo Teutonico* statt und schließen mit einem Stehempfang im Atrium ab.

30. Januar 2016: **Reinhold Baumstark** (München): Kunst des Christlichen Orients: Der Orientalist und "Camposantiner" Anton Baumstark (1872–1948)

27. Februar 2016: **Teresa Lohr** (Erlangen): Geschichte und Zeitgeschmack: Die Kirchengestaltung des Campo Santo Teutonico im 19./20. Jahrhundert

30. April 2016: **Karl-Joseph Hummel** (Bonn): Vom Campo Santo Teutonico bis zur Gegenwart: Der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe 1965 im Zeichen der Versöhnung

21. Mai 2016: **Franz-Peter Tebartz-van Elst** (Rom): Wider das Verstummen: Warum die Kirche Katechese braucht

8. Juni 2016: „Zur letzten Wortmeldung“ – Sommerfest der Görresianer in S. Giovanni a Porta Latina

8. Oktober 2016: **Stefan Heid** (Rom): Wohnen wie in Katakomben: das Museum des Campo Santo Teutonico

29. Oktober 2016: **Andreas Raub** (Rom): Heilige Anna, hilf! Die Anna-Selbdritt-Skulptur der römischen Annenbruderschaft zwischen Santa Maria dell'Anima und Campo Santo Teutonico

19. November 2016: **Klaus Martin Girardet** (Saarbrücken): Kaiser Gratian (367/375–383): Letzter Pontifex Maximus der römischen Geschichte

4 Wissenschaftliche Tagungen

Das RIGG organisiert im Jahr 1-2 Fachtagungen, meist in Verbindung mit einer Sektion der Görres-Gesellschaft und in Zusammenarbeit mit auswärtigen akademischen Institutionen. In unregelmäßigen Abständen wird das gesamte Gebiet der Kirchengeschichte (Altertum - Mittelalter - Neuzeit - Zeitgeschichte) und Christlichen Archäologie bedacht. Meist besteht ein thematischer Rom- oder Vatikan-Bezug. Die Finanzierung erfolgt fast immer durch Drittmittel.

2016 fanden keine Tagungen statt, da für März und November 2017 zwei große Tagungen geplant sind:

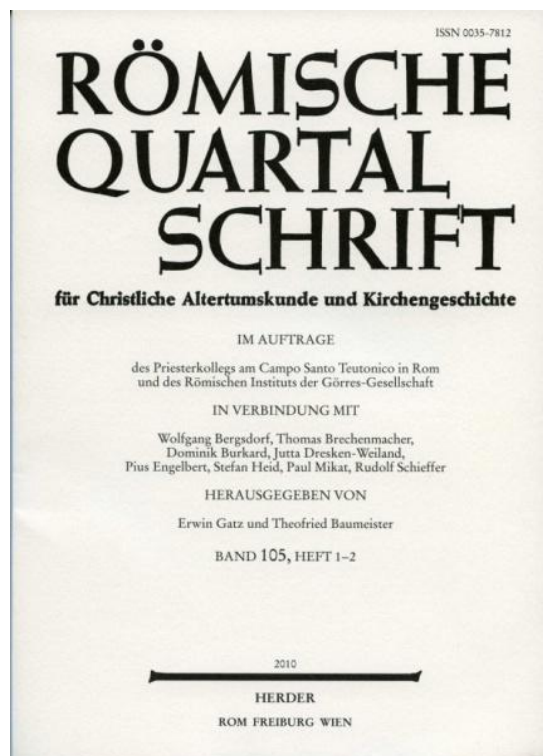
22.-26. März 2017: Der politische Aufstieg des Papsttums: Mobilisierung, Medien und Macht der modernen Päpste.

22.-26. November 2017: Päpstlichkeit und Patriotismus: Der *Campo Santo Teutonico* - Ort der Deutschen in Rom 1870-1918

5 Veröffentlichungen

5.1 Römische Quartalschrift für Christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte

Die 1887 am Campo Santo Teutonico gegründete Zeitschrift wird seit 1953 gemeinsam vom Priesterkolleg und dem RIGG herausgegeben. Die herausgebenden Personen sind Stefan Heid (verantw.), Hans-Peter Fischer und Dominik Burkard. Die vom Verlag Herder herausgegebene Zeitschrift ist auch als "App" verfügbar. Eine online-Ausgabe ist in Planung.



Inhalt des 110. Bandes (2015), 2. Doppelheft

Erschienen im Frühjahr 2016

Beiträge:

Carlo dell'Osso, Viele Christentümer? Ein Einspruch.

Galit Noga-Banai, "Dominus legem dat". Von der Tempelbeute zur römischen Bildinvention.

Andreas Weckwerth, Primat und Kollegialität. Der römische Bischof und seine Synoden im 1. Jahrtausend.

Burkhard Roberg, "... Combatter coi tribunali dell'impero ...". Zum Konflikt um Jurisdiktion und Rechtsprechung zwischen römischer Kurie und Reich in der Frühen Neuzeit (Teil III).

Hartmut Benz, Felix Freiherr von Loë-Terporten, Comes romanus. Von der Papsttreue des rheinischen Adels.

Philippe Chenaux, Die Gesellschaft Jesu und die Rassendebatte in den 1920er

1930er Jahren.

Rezensionen:

Niclas-Gerrit Weiss: Fabrizio Bisconti / Olof Brandt (Hg.), *Lezioni di Archeologia Cristiana* (Città del Vaticano 2014).

Rajko Bratož: Alina Soroceanu, Niceta von Remesiana. Seelsorge und Kirchenpolitik im spätantiken unteren Donaauraum (Münster 2013).

Pius Engelbert: Arnold Angenendt, *Offertorium. Das mittelalterliche Messopfer* (Münster 2014).

Reimund Haas: Hans-Joachim Kracht, *Lexikon der Kardinäle 1058-2010 in acht Bänden 1-2* (Köln 2012-2013).

Andreas Wollbold: Stefan Heid (Hg.), *Operation am lebenden Objekt. Roms Liturgiereformen von Trient bis zum Vaticanum II* (Berlin 2014).

Markus Graulich: Arnd Uhle (Hg.), *Kirchenfinanzen in der Diskussion. Aktuelle Fragen der Kirchenfinanzierung und der kirchlichen Vermögensverwaltung* (Berlin 2015).

Inhalt des 111. Bandes (2016), 1. Doppelheft

Erschienen im Herbst 2016

Beiträge:

Christine Walde / Stefan Heid, Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich. Internationale Tagung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft.

Fabio Stok, Schlaf und Schlafstörung in der Medizin des Celsus.

Sabrina Grimaudo, Zwischen Interpretation und wissenschaftlicher Polemik. Traum und Traumbild im Werk des Arztes Galen.

Peter Bruns, Im Dienste der Engel. Die Nachtwachen im syrischen Mönchtum.

Andreas Weckwerth, "Ne pollutantur corpora". Die Furcht vor ritueller Befleckung im Komplethymnus "Te lucis ante terminum".

Federica Ciccolella, Träumen von Maiuma. Wirklichkeit und Einbildung in den Briefen des Prokop von Gaza.

Dominik Burkard, Die "Rassenproblematik" als Thema der "Congregatio Sancti Officii" zwischen 1920 und 1945.

Rezensionen:

Jutta Dresken-Weiland: Pamela Bonnekoh, Die figürlichen Malereien in Thessaloniki vom Ende des 4. bis zum 7. Jahrhundert (Oberhausen 2013).

Wolfgang Rosen: Marcel Albert, Die Benediktinerabtei Siegburg in der Berichterstattung der Kölner Nuntien (1585–1794) (Siegburg 2014).

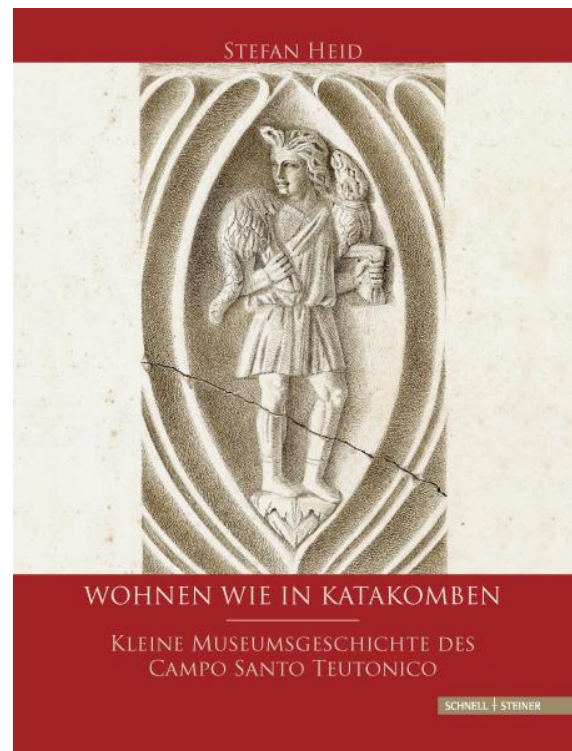
5.2 "Wohnen wie in Katakomben"

Stefan Heid, Wohnen wie in Katakomben. Kleine Museumsgeschichte des Campo Santo Teutonico, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2016, 248 Seiten, zahlr. Abbildungen, 49,95 Euro.

Inhalt:

Im Vatikan gibt es die bedeutende, jedoch kaum bekannte, umfangreiche Privatsammlung frühchristlich-mittelalterlicher Objekte des Campo Santo Teutonico. Erstmals werden die Anfänge dieses im späten 19. Jahrhundert entstandenen Museums aus unveröffentlichten Dokumenten und Fotografien rekonstruiert. Die Sammlung umfasst Grabinschriften, Sarkophage, Lampen, Ampullen, Gläser, Münzen, Ziegelstempel und vieles mehr. Der niederrheinische Priester Anton de Waal (1837-1917) gründete 1876 das deutsche Priesterkolleg für historische und archäologische Studien. Dafür legte er

durch Einkäufe auf dem römischen Antiquitätenmarkt, mit Grabungsfunden und Schenkungen eine Sammlung an. Unter dem Leitbild der Kirche der Katakomben und Märtyrer diente sie didaktischen, wissenschaftlichen und apologetischen Zwecken. Die Geschichte der Sammlung gewährt spannende Einblicke in die aufblühende Wissenschaft der Christlichen Archäologie in Rom und in das Leben der Kollegsbesitzer zwischen Antike, Abenteuer und Alltag. Die Sammlung ist seit 1917 Eigentum der Erzbruderschaft zur Schmerzhaften Mutter Gottes beim Campo Santo der Deutschen und Flamen.



5.3 Der Campo Santo Teutonico

Hans-Peter Fischer / Albrecht Weiland (Hg.), *Der Campo Santo Teutonico. Eine deutschsprachige Exklave im Vatikan*, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2016, 128 Seiten, zahlr. Abbildungen, 24,95 Euro.

Inhalt:

Hans-Peter Fischer, Vorwort

Albrecht Weiland, Lage

Albrecht Weiland, Name

Albrecht Weiland, Frühgeschichte

Albrecht Weiland, Die Erzbruderschaft

Albrecht Weiland, Die Kirche

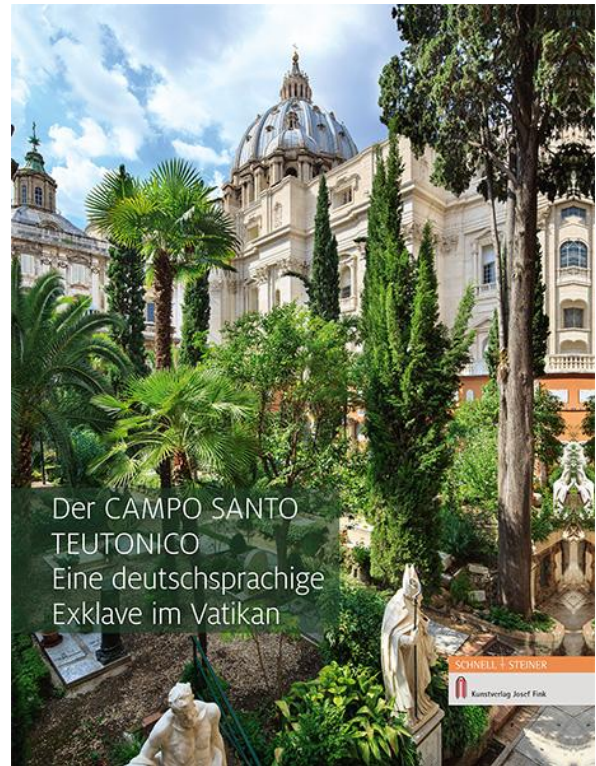
Albrecht Weiland, Der Friedhof

Hans-Peter Fischer, Das Priesterkolleg

Stefan Heid, Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft

Albrecht Weiland, Der Campo Santo Teutonico und Papst Benedikt XVI.

Albrecht Weiland, Der Campo Santo Teutonico als Ort der Begegnung



Michael Matheus / Stefan Heid (Hg.)

Orte der Zuflucht und personeller Netzwerke

Der Campo Santo Teutonico und der Vatikan 1933–1955

HERDER



Stiftung zur Förderung des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft

**Unterstützen Sie die Erforschung
der Kirchengeschichte und des
christlichen Kulturerbes**

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden

Pax Bank eG

Löhergraben 24, D-52064 Aachen

IBAN: DE32 3706 0193 1018 9751 37

BIC: GENO DE D1 PAX



Kirche im
Bistum Aachen

WERTVOLLE
ZUKUNFT 
Stiftungsforum Kirche im Bistum Aachen